

Liestal, 10. September 2015

Resolution

Die Teilnehmenden der Protestkundgebung vom 10. September lehnen das am 8. Juli 2015 unter dem Titel „Finanzstrategie 16-19“präsentierte Sparpaket der Regierung des Kantons Basel-Landschaft einstimmig ab und verlangen:

1. Angesichts des in den letzten Jahren bereits umgesetzten Personalabbaus beim Kantonspersonal und der durch Teuerungsverzicht erbrachten Sparbeitrags des Kantonspersonals von über 200 Millionen Franken ist auf jede weitere Lohnkürzung zu verzichten.
2. Beim Personal ist die Zitrone ausgepresst. Aus diesem Grund wird jeder Personalabbau, der mit der Erwartungshaltung einhergeht, dass die ohnehin jährlich steigende Arbeitsleistung von noch weniger Personal erbracht wird, abgelehnt. Personalabbau bedeutet Einbussen bei der Qualität der staatlichen Schulen und der öffentlichen Sicherheit, und die Verantwortung dafür darf nicht auf das Personal abgeschoben werden.
3. Eine Sanierung der Kantonsfinanzen ohne klar bezeichnete Massnahmen auf der Einnahmenseite verdient den Namen Finanzstrategie nicht und wird daher heute und auch in Zukunft zurückgewiesen.

Solange die Regierung keine glaubhaften Pläne und Strategien vorlegen kann, wie das strukturelle und durch finanzielle Misswirtschaft zusätzlich verstärkte Defizit des Kantons behoben werden kann, fehlt ihr jegliche Legitimation, vom Personal weitere Opfer zu verlangen. Die Teilnehmenden der Protestkundgebung erwarten vom Landrat, dass er seine politische Verantwortung wahrnimmt und die Regierung veranlasst, die begründeten und legitimen Interessen des Personals zu wahren und die Finanzstrategie entsprechend zu konkretisieren und zu modifizieren.